

W. C. Schouten's u. J. Le Maire's Reise um die Welt (1615—1617).

Nach Oliver van Noort's Fahrt durch die Magellan's-Strasse hatten mehre holländische Expeditionen auch schon glücklich denselben Weg eingeschlagen, bis zu der Zeit, wo die ostindische Handelscompagnie von den Generalstaaten das ausschließliche Recht erhielt, durch diese Meerenge nach Ostindien zu fahren. Dieses Vorrecht gab jedoch nun eben Veranlassung zu neuen Entdeckungen. Jacob Le Maire, ein Amsterdamer Kaufmann, und Willem Cornelys Schouten, ein erfahrener Seemann, vereinigten sich zu dem Zwecke, eine Strasse in die Südsee aufzusuchen, welche zugleich minder schwierig als die Magellan's-Strasse wäre und außerhalb der Grenzen des Privilegiums der ostindischen Compagnie läge. Sie rüsteten zu dem Ende auf gemeinschaftliche Kosten zwei Schiffe aus, nämlich die Eendragt, von dreihundertundsechszig Tonnen, und das Hoorn, welches nur ein einfaches Yachtschiff war. Schouten befehligte das Erstere, mit Le Maire als Commis; Schouten's Bruder war als Capitain über das andere Fahrzeug gesetzt, und ein Kaufmann, Namens Adrian oder Aris Claesz, functionirte auf demselben als Commis. Beide Schiffe hatten übrigens eine Besatzung von fünfundsechszig Mann, sowie neunundzwanzig Geschütze, zwölf Steinböllern, eine gehörige Anzahl Musketen u. s. w. am Bord.

Den 14. Juni 1615 verließen die beiden Fahrzeuge den Texel. Ihre Fahrt bot bis zum 5. October nichts Bemerkenswerthes dar;